



Zum Osterfest im April 2020

Liebe Gemeinde,

wir sind in diesen Tagen mit so wunderbarem, strahlendem und frischem Frühlingwetter beschenkt, dass es einem leicht ums Herz wird und man für kurze Zeit vergessen kann, was so auf unserer Seele liegt. Immer wieder kommen Nachrichten über Veranstaltungen, die nun alle ausfallen. Der Ökumenische Kirchentag in Pasewalk, zu dem wir noch im Gemeindebrief so herzlich eingeladen haben, fällt aus. Das steht jetzt fest. Es ist nicht nur schade, sondern macht auch traurig, dass diese großen Feste und fröhlichen Begegnungen von denen Kirche lebt, nicht sein können.



Neben all den Dingen, die ausfallen, wollen wir aber nicht vergessen, dass vieles bleibt:
die Freundlichkeit füreinander
das Sorgen umeinander
das Beten und die Fürbitte
das Denken an den Anderen!

Und: **Ostern fällt nicht aus!**

Aber was bedeutet das Osterfest für uns und für unsere jetzige Zeit?

„Ostern weitet den Horizont“ – so möchte ich es Ihnen heute sagen. Denn im Ostergeschehen können wir sehen: Unser Leben geht weiter, als wir es im Moment erfassen können.

Die biblische Erzählung von der Auferstehung Jesus berichtet davon, dass Maria von Magdala als eine der ersten davon erfahren hat. Sie will am Ostermorgen dem Gekreuzigten einen letzten Liebesdienst erweisen und ihn salben. Sie will ihm guttun. Denn Jesus hatte sie anders angesehen als alle anderen. Die anderen hatten sie verurteilt und ausgegrenzt. Aber Jesus hat tiefer gesehen als alle anderen, er hat über das Offensichtliche hinausgeschaut.

Als sie am Grab ankommt – ist es leer. Da weint sie sehr. Ihre Tränen verschleiern ihren Blick. So erkennt sie nicht, dass es Jesus selbst ist, der sie fragt: „Was weinst Du?“ Sie hält ihn für den Gärtner, der ihr weiterhelfen kann bei der Suche nach dem Toten. Da spricht Jesus sie mit Namen an und da – erkennt sie ihn! Nun sieht sie auf. Nun sieht sie klar. Alles, was sie mit Jesus erhofft und erlebt hat, ist nicht zu Ende. Gott will das Leben und aufrechte Menschen.

Ostern heißt: Gott steht für das Leben auf. Er durchbricht die Logik des Todes. Er öffnet unseren Horizont auf das Leben hin. Lassen Sie uns da hinschauen - auf das Leben mit seiner Kraft, die alles Todbringende überwindet.

Wir bekommen genügend schlechte Nachrichten jeden Tag frei Haus geliefert – lassen Sie uns weitersehen: Kriege können enden. Frieden ist möglich. Gott will das Leben.

Wir erleben schwere Krankheiten – lassen Sie uns weitersehen: Heilung ist möglich, Hilfe ist da. Gott will das Leben.

Wir erleben, wie Streit und Hass menschliches Miteinander belastet – lassen Sie uns weitersehen: Vergebung ist möglich, Verzicht auf Genugtuung ist machbar. Gott will das Leben.

Seit Ostern ist unser Horizont weiter. Wir können weitersehen und müssen nicht im Hier und Heute stecken bleiben. Wir dürfen Hoffnung haben und glauben, dass Gott auch für uns das Leben will.



Sie finden in diesem Brief eine kleine Osterkerze und die Anleitung für eine Hausandacht. Wenn Sie mögen, feiern Sie am Ostermorgen alleine oder im Kreis Ihrer Lieben diese Andacht. So sind wir miteinander verbunden.

Einen gesegnetes Osterfest und bleiben Sie behütet,

Ihre Pastorin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Weber'.

im Namen der Kirchengemeinderäte Anklam und Teterin-Lüskow

Noch einige Hinweise:

Bitte nutzen Sie auch weiterhin gerne die Gottesdienstübertragungen im Fernsehen: jeden Sonntag um 9:30 Uhr im ZDF.

Ich freue mich über Anrufe. Wenn Sie gerne mit uns telefonieren möchten, dann wählen Sie:

Pastorin Ulrike Weber: 03971 / 212612

Diakon i.R. E. Buntrock: 03971 / 259800

Das Telefon des Kirchenbüros ist zu den gewohnten Zeiten besetzt: 03971 / 210276